

## Arten von Digitalen Bibliotheken

Der Begriff der digitalen Bibliothek ist vielfältig. Je nach Sichtweise lassen sich darunter spezielle oder beliebige Einrichtungen und Anwendungen zusammenfassen, in denen elektronische Medien über das Internet gesammelt, geordnet, bearbeitet und/oder verfügbar gemacht werden. Statt einer trennscharfen Definition ist es deshalb sinnvoller, den Begriff als Metapher aufzufassen (Seadle 2013)). Dabei können je nach Anwendung verschiedene Aspekte im Vordergrund stehen wenn von einer digitalen Bibliothek die Rede ist. Aus diesen Aspekten lassen sich grundlegende Arten von digitalen Bibliotheken ableiten, die im Folgenden vorgestellt werden sollen.

Da sich letztendlich alle Daten als digitale Dokumente auffassen lassen (Voss 2013), ist die Übersicht eher breit und im Gegensatz zu abstrakten Modellen digitaler Bibliotheken (DELOS, 5S, OAIS) pragmatisch angelegt: somit fallen darunter alle Systeme die sich praktisch als digitale Bibliotheken bezeichnen lassen. Praktisch bedeutet hierbei, dass die jeweiligen Systeme primär typische Arbeiten in, mit oder an einer Bibliothek ermöglichen – nur eben im Digitalen. Ausgeklammert bleibt lediglich der informatische Fachbegriff der Programmbibliothek, obgleich es auch hier Überschneidungen zu digitalen Bibliotheken geben kann.

Im Wesentlichen lassen sich also (ohne Abrede relevanter Schnitt- und Teilmengen) folgende Arten von digitalen Bibliotheken unterscheiden:

- Repositories und Archive (z.B. *arXiv*, *Internet Archive*, *LOCKSS*...)
- Literaturdatenbanken und Verzeichnisse (z.B. *DOAJ*, Kataloge...)
- Suchmaschinen (z.B. *Google Scholar*, *BASE*, *OAIster*, *Scirus*, *Scopus*, *DOAJ*...)
- Publikationssysteme (z.B. *Open Journal Systems*)
- Auskunftssysteme (z.B. *Questionpoint*, *StackExchange*...)
- Forschungsinformationssysteme (z.B. *VIVO*)
- Soziale Netzwerke (z.B. *ResearchGate*, *Blogplattformen*...)
- Virtuelle Forschungsumgebungen (z.B. *HUB zero*, *TextGrid*...)
- ...

Für eine genauere Unterteilung ist vermutlich eine ausführlicheren Sammlung von Beispielen und Schwerpunkten notwendig. Dabei ist erstens zu beachten, dass konkrete digitale Bibliotheken (z.B. das Internet Archive) in der Regel Funktionen mehrerer Arten von digitalen Bibliotheken in sich vereinigen, und zweitens dass Beispiele aus unterschiedlichen Ebenen stammen können (vgl. DELOS-Referenzmodell). Softwaresysteme zum Betrieb von digitalen Bibliotheken (z.B. die Repository-Software DSpace) sind keine eigenen Bibliotheken. Sie weisen allerdings auf typische Arten von digitalen Bibliotheken hin. Da praktisch alle digitalen Bibliotheken mit Software betrieben werden, sollten Arten

von digitalen Bibliotheken grundsätzlich nicht losgelöst von den Softwaresystemen betrachtet werden, mit denen sie umgesetzt sind.

## Vorhandene Definitionen Digitaler Bibliotheken

### Normdatensätze

- [GND 4380940-6](#): Elektronische Bibliothek (=Digitale Bibliothek, Digital Library, Electronic Library, Virtuelle Bibliothek)
- [Wikidata Q212805](#): digital library
- ...

Interessant sind auch die Hierarchischen Verknüpfungen um zu sehen in welchem Semantischen Netz sich die verschiedenen Normdatensätze befinden.

### Literatur und Nachweise

Seadle, M. 2013. "Digitale Bibliotheken." *Handbuch Bibliothek. Geschichte, Aufgaben, Perspektiven*.

Voss, Jakob. 2013. "Was Sind Eigentlich Daten?" *LIBREAS*.